

Leseranfrage „DER FORTSCHRITTLICHE LANDWIRT“

„Wir bewirtschaften einen Grünlandbetrieb (Zone III), 2/3 Silorundballen und 1/3 Heu und Grummet. Wir füttern auch im Sommer Silage zusätzlich zur Tagesweide. Wegen der Siloerwärmung (Schimmel) breiten wir die Silage am Tennenboden bis zu 7 Tage lang aus.

Ist Silage auch zur Fütterung einer abkalbenden Kuh geeignet?

Oder wäre Heu und Grummet besser?

Wie viel Kraftfutter (Garant Kuhkorn HE III) soll vor und nach der Abkalbung gefüttert werden?

H. S. aus Lassing (STMK)“

Grundsätzlich spricht nichts gegen eine Verfütterung von Silage zusätzlich zur Tagesweide im Sommer. Allerdings muss die Silage einwandfrei, d. h. frei von Schimmel sein! Die Verfütterung von lediglich einem Siloballen über einen Zeitraum von bis zu 7 Tagen deutet jedoch auf eine viel zu geringe Abnahmemenge pro Tag hin. Silage kann über einen so langen Zeitraum speziell im Sommer nicht stabil gehalten werden - ich würde unter diesen Bedingungen daher dringend von einer Verfütterung von Silage im Sommer abraten. Verdorbene Silage darf nämlich auf keinen Fall verfüttert werden auch nicht an Jungvieh. Als die am besten geeignete Beifütterung zur Tagesweide würde ich am ehesten älteres aber einwandfreies Heu sehen. Dies hätte nämlich zusätzlich den Vorteil, einen im Sommer - durch die Verfütterung von sehr jungem Weidegras mit einem niedrigen Rohfaseranteil - sehr leicht auftretenden Strukturangel zu verhindern.

Auch an abkalbende Kühe kann ohne weiteres Silage verfüttert werden. Hier ist jedoch noch mehr auf die Qualität der angebotenen Silage zu achten. Die Tiere befinden sich zum Zeitpunkt der Abkalbung in einer Umstellungsphase, die einen großen Stress für das Tier bedeuten. Daraus resultierend ist die Futterraufnahme zu diesem Zeitpunkt meist nicht optimal. Umso mehr muss daher darauf geachtet werden, dass die angebotenen Futtermittel in dieser Phase von bester Qualität und natürlich immer auch hygienisch einwandfrei sind. Nur so kann man einer Kuh einen guten Start in eine neue Laktation ermöglichen. Sollte die Silage also nicht wirklich in Ordnung sein, würde ich die Verfütterung des besten am Betrieb zur Verfügung stehenden Raufutters (Heu oder Grummet) empfehlen.

Mit der Anfütterung von Kraftfutter sollte man, abhängig von der Rasse und der Leistung, ca. 1 – 2 Wochen vor dem errechneten Abkalbetermin beginnen. Die verabreichte Menge sollte zu Beginn 0,3 bis 0,5 kg/ Tag nicht überschreiten. Sie kann jedoch täglich um etwa 0,3 kg auf bis zu etwa 2,5 bis 3 kg/ Tag gesteigert werden. Nach der Abkalbung wird dann in 0,3 bis 0,5 kg – Schritten bis zur maximalen Kraftfuttermenge weitergesteigert. Die maximale Kraftfuttermenge orientiert sich wiederum nach der Milchleistung, nach der Qualität der angebotenen Grundfuttermittel und natürlich auch danach, wie viel Kraftfutter man gewillt ist einzusetzen. Für eine Milchleistung um die 30 kg Milch sind jedenfalls auf alle Fälle ca. 6 – 8 kg Kraftfutter notwendig.